

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **5 (1952-1953)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 5. JULI 1953
5. JAHRGANG, NR. 23

DER INTERESSANTE FILM

Rayés des vivants

(Aus dem Leben gestrichen)

AH. Filme, die sich verständnisvoll mit dem Schicksal von immer wieder rückfälligen, asozialen Menschen befassen, sind sehr selten. Meist dient der Stoff nur als Vorwand für einen reißerischen Kriminalfilm und Sensationsmache. Maurice Cloche, der schon in früheren Filmen Verständnis für die Enterbten und Benachteiligten gezeigt und sich für sie eingesetzt hatte, («Mr. Vincent»), versucht uns diesmal Leben und Leiden eines jungen Mannes nahezubringen, der infolge einer lange nicht erkannten epileptischen Erkrankung immer wieder straffällig wird. Die Treue seiner Braut und eines Freundes, die Hilfe eines sozial denkenden Arbeitgebers und der medizinischen Wissenschaft führen schließlich zu einem günstigen Resultat, indem der bereits aus den Reihen der Lebenden Gestrichene wieder in die Gesellschaft eingeordnet wird. Der Film wollte zweifellos Mut und Verantwortung aller Einsichtigen anspornen und beweisen, daß gute und bleibende Resultate möglich sind. Bei seiner Betrachtung bekommt man allerdings den Eindruck, daß dazu viele glückliche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, und daß es eines solchen Maßes von Liebe und Umsicht bedarf, daß gelungene Resozialisierungen schwerere Fälle wohl als Ausnahmen bezeichnet werden müssen. Der Film erreicht vielleicht formal den Rang früherer Werke des gleichen Regisseurs nicht ganz, aber er zeigt einige gute Regieeinfälle und bekundet vor allem einen Willen zu absoluter, fast dokumentarischer Wahrheitstreue. Ein Film, den nicht nur die in der sozialen Arbeit stehenden Kräfte studieren sollen, sondern jedermann, dem das Wohl der Mitmenschen nicht gleichgültig ist.



AUS DEM INHALT:

	Seite
Um die Radiofreiheit	2
Hilfe für unsere Radio-Autoren?	2
Zum Kapitel Kinobesuch	3
Hollywoods Märchenhefte	3
Blick auf die Leinwand (Filmkritik):	4/5
Die große Leidenschaft	
Hinter Klostermauern	
Reise in die Angst	
Lo sai che i papaveri	
Der Millionenbetrüger von Buenos Aires	
Grün ist die Heide	
Was ist Erfolg?	6
Bis an der Welt Ende	6
Radio-Stunde (Programm-Auszug)	7
Der Ring des Generals, von Selma Lagerlöf	8

Der vielfach vorbestrafte junge Arbeiter, der sich immer wieder aufzurichten versucht, aber seinem Jähzorn jeweils wieder unterliegt, mit seiner treuen Verlobten.

★

Er unterzieht sich einer schweren Gehirnoperation, die im Hilfe bringt und ihm die soziale Wiedereingliederung ermöglicht. Seine Braut und eine Fürsorgerin helfen ihm, sein Mißtrauen und seine Erbitterung zu überwinden.

★

Ehemalige Kumpane versuchten ihm ein Bein zu stellen und er gerät in neue Schwierigkeiten. Doch schließlich überwindet er auch dieses Hindernis. (Bilder Baumann.)

Das Zeitgeschehen im Film

*Die neuesten
schweizerischen
Filmwochenschauen.*

Nr. 579: Helikopter in Bern — Erinnerung an Fallschirmspringer Audoin — Bern 600 Jahre eidgenössisch — 100 Jahre Polytechnikum Lausanne — Internationale Ruderregatta in Luzern.

Nr. 580: Indische Diplomatenkonferenz auf dem Bürgenstock — 20 000 Straßenbenützer treffen sich in Dübendorf — Originelle Sammlung für Flüchtlinge — Britischer Festival in Zürich — Letzte Etappen der Tour de Suisse.